

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1831.2

Etappenweise Einführung einer Tempo-30-Zone im Quartier Rötel; Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 25. April 2005

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu oben erwähnter Vorlage gemäss den §§ 13 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Mit Bericht und Antrag vom 22. Februar 2005 hat der Stadtrat die Motion von vier Mitgliedern des Grossen Gemeinderates beantwortet. Die Beantwortung wurde für die zwei Quartiere Rötel und Löberen/Loreto in zwei Vorlagen getrennt. Im Wesentlichen wird die Einführung von Tempo-30-Zonen in beiden Quartieren als machbar erachtet. Der Stadtrat hat mit den zwei nun zur Diskussion stehenden Vorlagen die baulichen und signaltechnischen Massnahmen aufgezeigt und beantragt die notwendigen Kredite für die Umsetzung. Für die Einführung der Tempo-30-Zone im Quartier Rötel sind das CHF 65'000.00.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 25. und 26. April 2005 in 6-er Besetzung und in Anwesenheit von Stadtrat Hans Christen, Verkehrsplaner Stefan Juch und Finanzsekretär Josef Pfulg. Nach den Ausführungen von Hans Christen, Stefan Juch sowie allgemeiner Diskussion wurde auf die Vorlage stillschweigend eingetreten. Nach der Detailberatung stimmte die GPK der Vorlage mit 6:0 einstimmig zu.

3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

- In der Kommission war dieses Geschäft weit weniger umstritten als die Vorlage für das Quartier Löberen/Loreto. Die Etappierung des Vorhabens findet in der Kommission breite Unterstützung.
- Die redaktionellen Änderungen der BPK beim Beschlussesentwurf haben auch in unserer Kommission zu einigen Diskussionen geführt. Daher wurde der städtische Rechtsdienst konsultiert, um eine juristisch einwandfreie Formulierung für die Etappierung zu erzielen. Im Hinblick auf zukünftige Begehren ist es zumindest fragwür-

dig, die Einführung einer Tempo-30-Zone von einer Quartierbefragung abhängig zu machen.

- Die Empfehlung, Titel und Ingress gemäss Antrag der BPK zu beschliessen, Ziffer 1 ersatzlos zu streichen und Ziffer 2 gemäss Antrag Stadtrat zu übernehmen, findet bei der Kommission denn auch die notwendige Unterstützung.

4. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates vom 22. Februar 2005 und von Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 18. April 2005 empfiehlt die GPK die Vorlage mit den nachstehenden Änderungen zur Annahme. Daher stellt Ihnen die Geschäftsprüfungskommission folgenden

5. Antrag

"Auf die Vorlage sei einzutreten und es sei das Kreditbegehren von CHF 65'000.00 gemäss dem Beschlussesentwurf des Stadtrates vom 22 Februar 2005 mit den folgenden Änderungen

- Titel und Ingress wie von der BPK beantragt
- Ersatzlose Streichung von Ziffer 1
- Ziffer 2 neu Ziffer 1
- Ziffer 3 neu Ziffer 2

zu genehmigen."

Zug, 05. Mai 2005

Für die Geschäftsprüfungskommission
Ivo Romer, Kommissionspräsident